

Ziegenart, die ihren Namen von der Stadt Angora in Kleinasien, ihrer eigentlichen Heimat, erhalten hat, die aber auch in neuerer Zeit in Spanien und Frankreich mit Erfolg gezüchtet wird. Das Haar der Angoraziege ist reinweiss (seltener grau), ziemlich fein, schön gelockt und bis 120 und 150 *mm* lang.

*V e r w e n d u n g.* Angorawolle (Mohairwolle) wird zu Plüsch, als Einschuss in halbseidene Stoffe, zu feinen Umschlagtüchern, zu Kunstgarnen (Ringelgarnen) und Modeartikeln verarbeitet.

### 3. Die Kaschmirwolle.

Die *K a s c h m i r w o l l e* ist das feine, wollige, ausserordentlich milde, weisse oder graue Flaum- oder Grundhaar der Kaschmirziege, eines kleinen, aber zierlich gebauten Thieres, das in den Himalaya-gegenden (vornehmlich in Gross- und Kleintibet und in der Bucharei) seit altersher gezüchtet wird und seit 1820 auch in Frankreich acclimatisiert wurde. Das Haar wird dem Thiere ausgerupft und ist, wenn es nach Europa kommt, noch so stark mit groben Grannenhaaren gemengt, dass beim Sichten und Reinigen gewöhnlich nur 20 % des ursprünglichen Gewichtes übrig bleiben. Die Kaschmirwolle ist das Material zu den kostbaren echten orientalischen (indischen) Shawls und zu den feinsten Umhängtüchern.

### 4. Die Tibetwolle.

Eine der Kaschmirwolle sehr ähnliche Wolle ist die Tibetwolle. Sie stammt von der Tibetziege, die grösser und stärker als die Kaschmirziege ist und somit auch einen grösseren Wollertrag liefert, doch kommt die Wolle der eigentlichen Kaschmirwolle an Güte und Schönheit nicht gleich.

## III. Die Kameelwollen.

Sie stammen sowohl vom *K a m e e l e* oder dem *D r o m e d a r e* (einhöckeriges Kameel) als auch vom *T r a m p e l t h i e r e* (zweihöckeriges Kameel). Das Haar besteht aus zweierlei auffällig von einander verschiedenen Haaren: sehr feinen langen (bis 100 *mm*) gekräuselten Wollhaaren von gelber bis brauner Farbe und dunkelbraunen bis schwarzen (50—60 *mm* langen) gröberen, ungekräuselten Grannenhaaren. Nur ersteres wird verarbeitet, u. zw. allein oder in Gemeinschaft mit Wolle zur Erzeugung von naturfarbenem Kameeltuch, zu Schlafröcken, zu Bettdecken, Damenkleiderstoffen, Bändern und Treibriemen.